

13.05.2024

Pressemitteilung

Klare Fakten statt Zahlenspiele: „Wir versorgen Deutschland“ legt Faktenbroschüre zur Reformdebatte in der Hilfsmittelversorgung vor

Nur moderate Kostensteigerungen statt vermeintlicher Kostenexplosion in der Hilfsmittelversorgung, Überregulierung und Fachkräftemangel als Hauptrisiken für die Patientenversorgung sowie stetig steigende Verwaltungskosten trotz sinkender Zahl der Krankenkassen: Das sind nur einige der Fakten, die der Verein „Wir versorgen Deutschland“ (WvD) in seiner neuen Broschüre „Zahlen, Daten, Fakten 2023“ erstmals auf der internationalen Fachmesse und Weltkongress OTWorld vorstellt. Damit soll die Diskussion über eine Hilfsmittelreform auf eine solide Basis gestellt werden.

„Für einen konstruktiven Reformdialog sind belastbare Fakten unerlässlich, keine Zahlenspiele oder gefühlten Wahrheiten“, erklären Kirsten Abel und Patrick Grunau, WvD-Generalsekretäre. „Deshalb haben wir als ‚Wir versorgen Deutschland‘ in unserer neuen Broschüre die zentralen Zahlen, Daten und Fakten zur Debatte zusammengestellt. Sorgfältig recherchiert und aus öffentlich zugänglichen Quellen zusammengetragen.“ Zu den genutzten Quellen gehören unter anderem das Statistische Bundesamt, das Bundesministerium für Gesundheit sowie das Kompetenzzentrum zur Fachkräftesicherung. Repräsentative Branchenumfragen von WvD ergänzen das Material.

Demografischer Wandel und Fachkräftemangel führen zu Versorgungsengpässen

Die Daten zeigen ein klares Bild: Durch die Zunahme der Generation 65 plus um rund 13,3 Prozent zwischen 2007 und 2022¹ werden deutlich mehr Beschäftigte in der Versorgung mit orthopädie-, reha- und medizintechnischen Hilfsmitteln sowie Homecare benötigt. Die tatsächliche Zunahme der Beschäftigten in diesen Bereichen betrug zwischen 2010 und 2020 jedoch nur 5,3 Prozent². Gleichzeitig sinkt die Zahl der Auszubildenden in der Orthopädietechnik und Orthopädieschuhtechnik.

*„Im Hilfsmittelbereich ist der Fachkräftemangel größer als in der Pflege“, betonen **Abel und Grunau**. Das betrifft vor allem die Lücke bei den hochkompetenten Fachkräften, in der Versorgung: Mit nur 16 qualifizierten Arbeitslosen auf 100 offene Stellen³ sei die Hilfsmittelversorgung besonders stark betroffen. In der Folge erwarten zwei Drittel der Unternehmen zukünftig Einschränkungen in der Hilfsmittelversorgung.⁴ Eine Entwicklung, die sich negativ auf die Lebensqualität der Patienten auswirken wird. Denn die Daten zeigen, dass*

¹ Destatis, Bevölkerungspyramide und BMG, Daten des Gesundheitswesens 2022

² Destatis, Bevölkerungspyramide und BMG, Daten des Gesundheitswesens 2022

³ KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der BA und des IAB, 2022

⁴ WvD-Branchenumfrage 2022.

beispielsweise eine adäquate Versorgung mit Bandagen und Orthesen von zentraler Bedeutung ist, um Schmerzmitteln und Operationen zu reduzieren.⁵ „Die fachgerechte Versorgung durch gut ausgebildete Fachkräfte spielt eine entscheidende Rolle, um Folgeschäden und Fehlversorgungen zu verhindern“, erläutern **Abel und Grunau**.

Gleichzeitig zeigen die Daten, dass die Hilfsmittelversorgung mit ihren positiven und zudem kostensparenden Effekten für die Patientenversorgung nur einen vergleichsweise geringen Anteil an den gesamten Leistungsausgaben im Gesundheitswesen hat. So entfielen im Jahr 2022 von insgesamt 274,2 Milliarden Euro an Leistungsausgaben nur 8,83 Milliarden auf Hilfsmittel⁶.

Die Zahlen, Daten und Fakten der Broschüre stehen damit im Einklang mit den politischen Forderungen von WvD. „Unsere Reformvorschläge ermöglichen eine zukunftsfeste, bedarfsgerechte und hochwertige Versorgung bei gleichzeitig stabilen Beitragssätzen und nachhaltiger Finanzierung“, betonen **Abel und Grunau**.

Die vollständige Broschüre können Sie **hier** herunterladen.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Kirsten Abel

Generalsekretärin
Mobil: +49 (0)171 5 60 81 25
E-Mail: abel@wirversorgendeutschland.de

Patrick Grunau

Generalsekretär
Mobil: +49 (0)160 8 85 40 27
E-Mail: grunau@wirversorgendeutschland.de

Über „Wir versorgen Deutschland“ (WvD):

Der **Wir versorgen Deutschland e.V.** setzt sich für eine qualitätsgesicherte, wohnortnahe und individuelle Versorgung mit medizinischen Hilfsmitteln ein. Die Mitglieder zählen zu den maßgeblichen Spitzenverbänden und Zusammenschlüssen von Leistungserbringern. Zu dem Bündnis gehören der Bundesinnungsverband für Orthopädie-Technik, die EGROH-Service GmbH, die ORTHEG eG, die Reha-Service-Ring GmbH, die rehaVital Gesundheitservice GmbH, die Sanitätshaus Aktuell AG sowie der Verband Versorgungsqualität Homecare e.V.

Berliner Büro

Lützowstraße 102-104
10785 Berlin
Tel. +49 (0)30 33 93 35 63
E-Mail: info@wirversorgendeutschland.de
Internet: www.wirversorgendeutschland.de

BT-Lobbyregister-Nr.: R004824

⁵ Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach im Auftrag der eurocom e.V., 2023

⁶ Bundesministerium für Gesundheit, KV 45